

Oliver Roman, geboren 1968 in Innsbruck, besuchte die dortige Höhere Technische Lehranstalt für Maschinenbau. Anschließend studierte er Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien (Diplom 1997). Seit 1991 intensive Beschäftigung mit Bäumen; seit 1997 selbständiger Bildhauer, Ausstellungen in Österreich, Deutschland und Italien; Oliver Roman hat bisher 15 Architekturen und innenarchitektonische Objekte im In- und Ausland mittels Bauen mit Bäumen realisiert.

Die hier gezeigten Projekte „Helicopter“ und „Going outa space“ wurden für das Erholungsgebiet Kellerberg in Wien Siebenhirten gemeinsam mit dem Forstamt der Stadt Wien realisiert.



BAUM[®]
Oliver Roman

skulpturen & wohnobjekte
Telefon +43 650 321 77 89
Rothergasse 2, A-1220 Wien
info@oliver-roman.com
oliver-roman.com

Fotos: Andrea Baczynski, Achim Bieniek, Oliver Roman



Univ. Prof. DDI
Wolfgang Winter

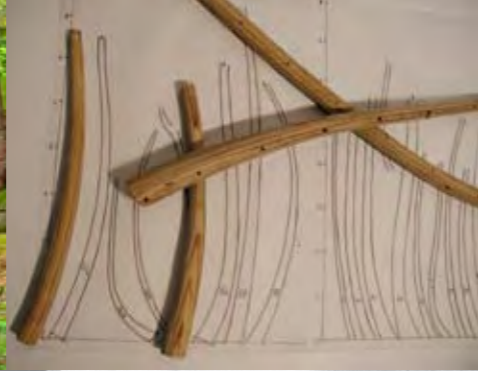
Die Herausforderungen der globalisierten Welt verlangen nach mutigen neuen Lösungen – speziell beim Bauen.

Mag. Oliver Roman sucht Antworten als Künstler und als Hand-Werker. Er destilliert aus den natürlich geformten Bäumen seine Objekte unter Verwendung moderner digitaler Methoden. Er minimiert den Bearbeitungsaufwand und nutzt die natürlichen Potentiale des lebendigen Rohstoffes Baum.

Mit dieser sensiblen und verantwortungsbewussten Haltung regt dieser visionäre Künstler mit seinen Objekten zum Nachdenken an und stellt die gewohnte industrielle Bauproduktion in Frage. Fast spielerisch löst Oliver Roman mit kreativen handwerklichen Techniken die komplexen Verbindungsaufgaben zwischen verschiedenen Material-Welten wie Holz und Stahl oder Natur und Technik.

Bauen mit Bäumen

Bewohnbare Kunst, naturnahe Architektur und nachhaltige Wirtschaftsweisen, integriert in einem zukunftsweisenden Baukonzept



Der Wald – Produktionsstätte für gestaltoptimierte Bauteile. Die Produktion intelligenter Bau(m)teile ohne jeglichen Schadstoffausstoß ist bereits Wirklichkeit.

Die fotografische Vermessung liefert Daten für die Modellstäbe.

Modell im Maßstab 1:20 und Realität: Das nackte Skelett des „Helicopters“. Ein Kunstwerk – State of the Art – entstanden aus einer Kooperation von Natur und Mensch.

Der Bogen erweitert die architektonische Ausdrucksform. Bauten aus geraden Rundholzstämmen erhalten dadurch spannende Stilelemente.

Der Bogen erweitert die architektonische Ausdrucksform. Bauten aus geraden Rundholzstämmen erhalten dadurch spannende Stilelemente.



Nach fotografischer Vermessung der Stämme und Modellbau werden die passenden Stämme entnommen.



Der Formenreichtum der Natur liefert Bauelemente für höchste Ansprüche. Jedes Bauwerk wird zu einem Unikat.



Sensibler Umgang ist gefragt: von Hand geschälte Baumstämme. Durch Handarbeit wird sozial verantwortungsvoll und umfassend nachhaltig gebaut.



Der soziale Effekt: durch vorrangig eingesetzte Handarbeit beim gesamten Verarbeitungsprozeß entstehen hochwertige Betätigungsfelder.

Die Idee

Bauen mit Bäumen nutzt den nachwachsenden Rohstoff Holz auf innovative, einzigartige Weise. Statt Bäume zu Balken und Brettern zu verarbeiten, werden ganze Baumstämme gezielt eingesetzt. Durch die natürliche Wuchsform und unerreichte Stabilität der Stämme werden so Bauwerke geschaffen, die ebenso ästhetisch einmalig wie statisch hochwertig sind.

Die Methode

Jeder Baum wird im Wald stehend mit einer Nummer versehen und digital fotografiert. Anhand der Bilder werden maßstabsgetreue Modellbau-Stäbe hergestellt. Aus einem "Spiel" mit diesen Stäben entsteht ein Modell, das einer statischen Prüfung unterzogen wird. Anschließend werden die ausgewählten Stämme gefällt, geschält und eingebaut.

Für unterschiedliche Bogenformen können in Zukunft junge Bäume in die gewünschte Richtung gebogen und in dieser Position verankert werden.

In einem weiteren Schritt ist geplant, eine Software zu entwickeln, mit der Fotos von Bäumen in 3D-Datensätze umgewandelt werden. Eine entsprechende Datenbank soll Waldbesitzern die Möglichkeit geben, ihre verschiedenen Baumformen überregional anzubieten. Architekten andererseits können mit den eingespeisten Datensätzen planen, Modelle erstellen und die Baumteile für ihr jeweiliges Projekt bestellen.

Die Vorteile

Energie- und Ressourcenschonung: Um Stahl, Zement und Glas mit ihren spezifischen Eigenschaften verwenden zu können, müssen sie erst auf Temperaturen von 1.000° C und mehr erhitzt werden. Bei Bauen mit Bäumen werden ganze Baumstämme unter geringstem Energieeinsatz natürlich von Hand verarbeitet.

Das führt einerseits zu einer Verbesserung der globalen CO2-Bilanz und zusätzlich bindet jeder Baum während seines Wachstums weiteres CO2; andererseits entstehen durch die intensiv angewandte Handarbeit neue Arbeitsfelder im regionalen Raum, im Tourismus, als auch in Städten (Bitte entsprechende Konzepte anfordern!).

Hohe Effizienz:

Baum-Elemente haben durch ihr lastabhängiges Wachstum von Natur aus eine optimierte Gestalt. Ungesägt verbaut behalten sie ihre volle Festigkeit, welche um 20 – 50 % über jener von gesägtem Bauholz liegt.

Ganzheitlicher Lösungsansatz:

In einer Zeit, die von globalen Überlegungen über einen intelligenten Ressourcen- und Energieverbrauch auf der Erde geprägt ist, zeigt Bauen mit Bäumen einen gangbaren Weg auf und gibt Impulse für ländliche Regionen.

BAUM[®]
Oliver Roman



Sitzobjekte und Liegen in zeitgemäßer und nachhaltiger Form



Durch speziell entwickelte Verbindungselemente können die natürlich gewachsenen Geometrien pflanzlicher Bauelemente mit ihrer vollen Tragfähigkeit eingesetzt werden.

Die versierten Zimmerer vom Wiener Forstamt lösten die baulichen Herausforderungen gekonnt.

